

SCHOOL-SCOUT.DE

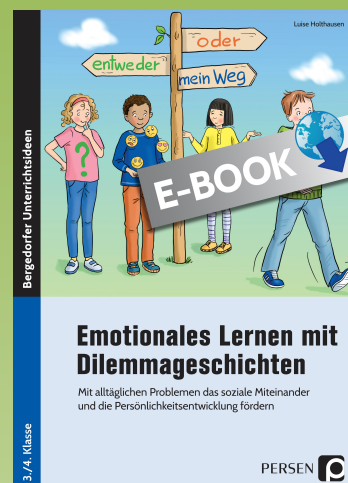
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Emotionales Lernen mit Dilemmageschichten

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Vorwort	4
Hinweise für den Einsatz im Unterricht	4
Getrennte Eltern	5
Sofias Familie – leichte Version	5
Sofias Familie – schwierigere Version	6
Freunde	8
Die Geburtstagseinladung – leichte Version	8
Die Geburtstagseinladung – schwierigere Version	9
Geschwister	11
Immer nur Helena! – leichte Version	11
Immer nur Helena! – schwierigere Version	12
Verantwortung für Haustiere	14
Polly allein zu Haus – leichte Version	14
Polly allein zu Haus – schwierigere Version	15
Gruppenzwang	17
Der coolste Typ – leichte Version	17
Der coolste Typ – schwierigere Version	18
Angst	20
Einfach springen – leichte Version	20
Einfach springen – schwierigere Version	21
Geheimnis	22
Fatmas Geheimnis – leichte Version	22
Fatmas Geheimnis – schwierigere Version	23
Klauen	25
Der superschöne Glitzerstift – leichte Version	25
Der superschöne Glitzerstift – schwierigere Version	26
Pflichten	27
Mathe ist Mist – leichte Version	27
Mathe ist Mist – schwierigere Version	28
Streit	30
Beste Feinde für immer – leichte Version	30
Beste Feinde für immer – schwierigere Version	31
Anhang	33
Differenzierte Aufgaben	33
Lapbook: Gefühle	35
Bildwortkarten zum Thema Gefühle	47

Vorwort



Die Fähigkeit, Gefühle wahrzunehmen, zu benennen und zu steuern ist keine Selbstverständlichkeit. Es gibt viele Erwachsene, die sich damit schwertun und das, obwohl der Umgang mit Gefühlen das Verhältnis zu sich und zu anderen Menschen entscheidend beeinflusst. Ein reflektierter Umgang mit den eigenen Gefühlen trägt daher im besonderen Maße zur Lebenskompetenz bei. Dieser sollte in der Schule gefördert werden!

Dilemmageschichten eignen sich besonders zur Förderung der emotionalen Entwicklung der Kinder: Sie beinhalten ein moralisches Problem, zu welchem es keine eindeutig richtige Lösung gibt. Diese muss abgewogen und subjektiv bewertet werden. Wie die Hauptfiguren der zehn Geschichten befinden sich auch Kinder oft in der Zwickmühle und erleben somit unterschiedliche Gefühle zur gleichen Zeit. Es werden alltägliche Probleme aus der Lebenswelt der Kinder aufgegriffen: getrennte Eltern, das Erledigen von Pflichten, Gruppenzwang, Streit etc. Die Geschichten mit den kindlichen Hauptfiguren ermöglichen eine leichte Perspektivübernahme und fördern somit die Empathie!

Im Anhang finden Sie bunte Bildwortkarten zum Thema. Diese lassen sich ergänzend zur Besprechung der Dilemmageschichten einsetzen oder leiten über zu einer sich anschließenden Unterrichtsstunde zum Thema Gefühle. Das Lapbook ermöglicht eine individuelle und kreative Auseinandersetzung mit den Hauptgefühlen Liebe, Freude, Wut, Angst und Trauer.

Viel Spaß bei beim Lesen, Sprechen, Schneiden und Kleben!

Hinweise für den Einsatz im Unterricht

Die Geschichten liegen in zwei Differenzierungsstufen vor und unterscheiden sich in der Syntax, der Wortkomplexität und der Textlänge. Inhaltlich wird dieselbe Zwickmühle beschrieben, sodass sich ein Gespräch im Anschluss mit der ganzen Klasse durchführen lässt. Ein differenziertes Arbeitsblatt ermöglicht jedem Kind eine erste Auseinandersetzung mit dem Problem, mit Lösungsansätzen und den Gefühlen. Die leichte Version ist mit einer  und die schwierigere mit einer  gekennzeichnet.

Im Anschluss oder auch als Einstieg können sich die Kinder mit ihren eigenen Gefühlen über die Erarbeitung eines Lapbooks auseinandersetzen. Die hauptsächlich „geschlossenen“ Vorlagen gewährleisten die Privatsphäre der Kinder, da ihre Eintragungen nicht direkt zu lesen sind. Für das Lapbook benötigen die Kinder neben den Vorlagen einen DIN-A3-Bogen festeres Papier.

Die bunten Bildwortkarten zum Thema können Sie beliebig häufig ausdrucken und laminieren. Teilen Sie die Karten aus und lassen Sie die Kinder dazu ein kleines Rollenspiel entwickeln. Auch können die Kinder die Karten und somit die Gefühle kombinieren und neue Gefühlsbezeichnungen erfinden! Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.



Sofias Familie



1 Sofia ist neun Jahre alt. Vor sechs Monaten haben sich ihre Eltern getrennt.
2 Nun wohnt Papa in einer eigenen Wohnung. Sofia findet das blöd. Aber zum
3 Glück gibt es Oma Berta. Die ist immer für sie da, wenn die Eltern Streit
4 haben.
5 Gleich holt Papa sie zum Wochenende ab. Sofia freut sich. Da klingelt es
6 schon an der Tür. Sofia öffnet. „Hallo, Papa!“ Sie fällt ihm in die Arme.
7 Papa drückt sie an sich. „Ich habe eine tolle Überraschung für dich“, erzählt
8 er. Wie ein Zauberer zieht er zwei Tickets hervor. „Tada! Wir gehen ins
9 Märchenwunderland. Morgen Nachmittag! Ich habe schon Karten gekauft.“
10 Sofia ist begeistert. Ins Märchenwunderland wollte sie schon so lange! Mama
11 kommt aus dem Wohnzimmer. Sie nickt Papa zu. „Denkst du daran? Sofia
12 muss schon morgen Nachmittag nach Hause kommen. Das hatten wir so
13 vereinbart.“ „Morgen ist doch das Wochenende noch gar nicht vorbei“, wehrt
14 sich Sofia. „Oma Berta hat morgen Geburtstag. Du möchtest doch sicher
15 mitfeiern“, erinnert Mama sie.
16 Oje, Omas Geburtstag hat Sofia vergessen. Papa guckt traurig. Er hat ihn auch
17 vergessen. „Wie dumm. Jetzt habe ich schon die Karten für das Märchen-
18 wunderland gekauft“, sagt er.
19 Mama streicht Sofia übers Haar. „Du kannst trotzdem mit Papa den Ausflug
20 machen. Dann sage ich Oma Berta Bescheid,
21 dass du nicht mitfeiern kannst.
22 Das darfst du entscheiden.“
23 Sofia beißt sich auf die Lippen. Sie hat
24 sich so auf das Märchenwunderland
25 gefreut. Aber kann sie ihrer Oma
26 deswegen absagen? Wofür soll sie
27 sich entscheiden?





Sofias Familie



1 Sofia ist neun Jahre alt. Vor sechs Monaten haben sich ihre Eltern getrennt,
2 seitdem wohnt Papa in einer eigenen Wohnung. Sofia findet das zwar blöd,
3 aber früher haben Papa und Mama dauernd gestritten, das fand sie noch viel
4 schlimmer. Auch jetzt reden die beiden eigentlich kaum miteinander.
5 Anstrengend ist das! Aber zum Glück gibt es Oma Berta, die immer für sie da
6 ist, wenn die Eltern mal wieder Trennungsstress haben.
7 Jetzt packt Sofia ihren Rucksack für ihr Papa-Wochenende. Sofia freut sich,
8 denn sie vermisst Papa oft.
9 Da klingelt es schon an der Tür. Sofia rennt schnell in den Flur, um zu öffnen.
10 Nebenan im Wohnzimmer hört sie Mama mit Oma telefonieren.
11 „Hallo, Papa!“ Sofia fällt ihm in die Arme.
12 Papa drückt sie an sich. „Ich hab eine tolle Überraschung für dich“, erzählt er.
13 „Morgen Nachmittag gehen wir in das ...“. Er macht eine bedeutungsvolle
14 Pause, dann greift er in seine Jackentasche und zieht wie ein Zauberer zwei
15 Eintrittskarten hervor. „Tada! Wir gehen ins Märchenwunderland. Ich hab
16 schon Karten gekauft.“
17 Sofia quietscht vor Begeisterung. Ins Märchenwunderland wollte sie schon so
18 lange!
19 Nebenan beendet Mama das Telefongespräch und kommt aus dem
20 Wohnzimmer. Sie nickt Papa zur Begrüßung zu. „Denkst du dran, Sofia wie
21 vereinbart morgen Nachmittag zurückzubringen?“
22 „Morgen ist doch das Wochenende noch gar nicht vorbei“, protestiert Sofia.
23 „Oma Berta hat morgen Geburtstag“, erinnert Mama sie. „Deshalb hatte ich
24 mit Papa ausgemacht, dass du früher nach Hause kommst, damit du
25 mitfeiern kannst.“
26 Oje, Omas Geburtstag hat Sofia völlig vergessen. Und so zerknirscht, wie Papa
27 guckt, hat er die Vereinbarung mit Mama auch vergessen. „Jetzt hab ich
28 dummerweise schon die Eintrittskarten für das Märchenwunderland gekauft“,
29 sagt er.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Emotionales Lernen mit Dilemmageschichten

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

